

HILFE ZUR SELBSTHILFE FÜR SYRISCHE FLÜCHTLINGE UND ÄGYPTER

Ziel

Das Projekt leistet einen Beitrag zur Verbesserung der Eigenständigkeit von syrischen Flüchtlingen sowie der gefährdeten Gastgemeinschaftsmitglieder in Damietta und Alexandria, zwei Provinzen im Norden von Ägypten.

Situation in Ägypten

Im achten Jahr der Syrienkrise ist die Lage für eine zunehmende Anzahl syrischer Flüchtlinge nach wie vor prekär. Der Zugang zu den Arbeitsmärkten ist eingeschränkt, es fehlt an Unterkünften, Nahrung und Gesundheitsversorgung und die Unterstützungsnetzwerke funktionieren nur eingeschränkt. Dies führt zur Rationierung von Nahrungsmitteln, aber auch zu Kinderarbeit, Kinderehen und zu irregulärer Migration. Syrische Flüchtlinge machen heute rund 60 Prozent aller Flüchtlinge in Ägypten aus. In Alexandria lebt mit 75,9 Prozent die proportional höchste Anzahl syrischer Flüchtlinge – sie gelten zudem als höchst gefährdet. Gemäss einer Studie der UNHCR haben 94% keinen Zugang zu Ressourcen, um ihre Grundbedürfnisse zu decken.

Beschreibung

Nachdem Phase I des Projekts in Zusammenarbeit mit der DEZA im Dezember 2017 mit grossem Erfolg abgeschlossen werden konnte, wird das Projekt ab Dezember 2018 in Phase II ausgeweitet. Ziel ist eine nachhaltige wirtschaftliche Stärkung von Jugendlichen und Erwachsenen sowie Hilfe bei der Entwicklung ihrer Fähigkeiten, die eigenen Lebensbedingungen selber zu verbessern. Das Projekt fördert die Gleichstellung der Geschlechter und ein positives Engagement in den lokalen Gemeinschaften. Zudem stärkt es den sozialen Zusammenhalt zwischen den syrischen Flüchtlingen und der ägyptischen Gastgemeinschaft. Eine Schlüsselstrategie in diesem Projekt besteht darin, die gemeinsame Teilnahme von Ägyptern und syrischen Flüchtlingen an verschiedenen Aktivitäten zu fördern. Es geht um Integration, gegenseitiges Verständnis und eine friedliche Koexistenz, insbesondere zwischen den Flüchtlingen und den Gastgemeinschaften, in denen sie leben.



PROJEKTREGION

Damietta und Alexandria, Ägypten

PROJEKTLAUFZEIT

3 Jahre, 1. Dezember 2018 – 30. November 2021

BUDGET

CHF 1'979'750

ZIELE

Syrische Flüchtlinge, insbesondere Mädchen und Kinder sowie gefährdete ägyptische Gastgemeinschaften in Damietta und Alexandria werden durch Trainings und Förderung im Unternehmertum eigenständiger.

MASSNAHMEN

- A) Trainings im Bereich Unternehmertum
- B) Zugang zu Finanzdienstleistungen
- C) Trainings in Selbstkompetenzen und Finanzkompetenz
- D) Bewusstsein für bessere Arbeitsbedingungen und soziale Kohäsion

Zielgruppe

1050 syrische Flüchtlinge und 450 Ägypter im Alter von 18 bis 45 Jahren nehmen an Massnahmen zur Förderung von Unternehmertum teil. 350 syrische Flüchtlinge und 150 Ägypter im Alter von 15 bis 17 Jahren nehmen an Trainings für mehr Selbst- und Finanzkompetenzen teil. Mindestens 50 Prozent der Teilnehmenden sind Frauen.

Indirekt vom Projekt profitieren werden 11 000 Mädchen, Jungen, Frauen und Männer, darunter Familien- und Gemeinschaftsmitglieder.

Aktivitäten

Entrepreneurship-Trainings

Zur Aneignung unternehmerischer Kompetenzen werden dreiwöchige Trainings im Bereich Selbstkompetenzen, Finanzkompetenzen, Kommunikation oder Verhandlung durchgeführt. In einem zweiten Teil werden die Teilnehmer/innen bei der Entwicklung von Businessplänen, Machbarkeitsstudien, Marketingstrategien und Ressourcenplanung unterstützt. Erfolgsversprechende Businessideen werden mit Startkapital unterstützt.

Für bestehende Unternehmer/innen aus der ersten Phase werden geschlechtersensible Geschäftsentwicklungsdienste angeboten, um die Chancen von Expansionen und neuen Geschäftsmöglichkeiten zu beurteilen. Zudem werden den Teilnehmenden Kontakte zu formellen und informellen Berufsausbildungen und zu Stipendien vermittelt. Als Plattformen für den sozialen Zusammenhalt sowie für die soziale Stärkung werden Spargruppen gebildet.

Entwicklung von Lebenskompetenzen für Jugendliche

Initiiert werden auch sogenannte Bildungskubs von syrischen und ägyptischen Jugendlichen. Darin werden den jungen Menschen Finanz- und Lebenskompetenzen vermittelt, um ihre Aussichten auf eine Anstellung und ihren Unternehmergeist zu verbessern sowie die Integration und die Gleichstellung der Geschlechter zu fördern. Zur Stärkung ihrer sozialen Stellung werden Jugendliche im Durchführen von Gemeinschaftsinitiativen ausgebildet und dabei für die Risiken von Ausbeutung, Zwangsarbeit und gefährlichen Arbeitsplätzen sensibilisiert.

Unterstützung für Teilnehmende aus Phase I

Ausgewählte Teilnehmende der ersten Phase des Projekts, die ein Unternehmen gegründet haben und weitere Geschäftsentwicklungsdienste benötigen, erhalten auch in dieser Phase Unterstützung. Dasselbe gilt für Unternehmer, die weiteren Support benötigen, um eine Rentabilität zu erreichen, oder die erfolgreich tätig sind und das Potenzial haben, zu expandieren und Beschäftigungsmöglichkeiten zu schaffen. Dies soll die Kontinuität der in der ersten Phase getätigten Investition gewährleisten.

Partner

Die vorgeschlagenen Massnahmen stimmen mit dem regionalen Flüchtlings- und Resilienzplan 2017–2018 für Ägypten überein, der die Notwendigkeit von lokalen Partnern zum Aufbau von Resilienz durch gebietsbezogene Ansätze für die am stärksten betroffenen Distrikte unterstreicht.

Zudem betont der Plan die Notwendigkeit, in die Entwicklung von Fähigkeiten und Unternehmertum zu investieren und den Zugang zu Beschäftigung insbesondere auch für Frauen zu verbessern.

Nachhaltigkeit

Das Projekt ist ausgerichtet auf den Bereich «Schutz und Migration» der Schweizer Kooperationsstrategie für Ägypten 2017–2020. Insbesondere der Fokus auf Verbesserung der Eigenständigkeit und der sozioökonomischen Widerstandsfähigkeit gefährdeter Gruppen durch besseren Zugang zu Möglichkeiten der Existenzsicherung und einkommensschaffenden Aktivitäten betont die Nachhaltigkeit des Projekts. Darüber hinaus trägt das Projekt zu Ägyptens Vision 2030 und zu ihrer wirtschaftlichen und sozialen Dimension bei. Dies, indem es insbesondere mithilft, die Arbeitslosigkeit zu verringern, die Beteiligung von Frauen am wirtschaftlichen Leben zu steigern, die Gleichstellung der Geschlechter zu fördern und die Beteiligung zu unterstützen. Das Projekt leistet einen Beitrag zur Verringerung der Arbeitslosigkeit, Stärkung der wirtschaftlichen Beteiligung von Frauen und Förderung der sozialen Kohäsion und Gleichberechtigung der Geschlechter.

Die Erfahrung von Plan

Seit 1981 setzt sich Plan International für das Recht von Kindern auf Schutz, Beteiligung und Entwicklung in Ägypten ein. Die Organisation konzentriert sich unter anderem auf die wirtschaftliche Stärkung gefährdeter Jugendlicher. Folgendes hat die Organisation im vergangenen Jahr in Ägypten erreicht: 6'010 Personen wurden im Bereich Sichern des eigenen Lebensunterhalts ausgebildet; 19'182 Jugendliche wurden im Bereich sexuelle Aufklärung ausgebildet und/oder sensibilisiert; 2'192 Gemeindemitglieder wurden im Kinderschutz ausgebildet. Die Situation der Jugendlichen in Ägypten hat sich in den letzten Jahren verschlechtert. Die hohe Jugendarbeitslosigkeit in Nordafrika war einer der entscheidenden Gründe für den Ausbruch der Revolution im Jahr 2011. Seither hat die Jugendarbeitslosigkeit um weitere 60 Prozent zugenommen. Um diese kritischen Probleme anzugehen, arbeitet Plan International mit der Privatwirtschaft, mit Regierungen, internationalen Organisationen und Entwicklungsorganisationen zusammen. So soll der Zugang junger Menschen zu Finanzdienstleistungen und Unternehmertum sowie zur Berufsausbildung verbessert werden.

Berichterstattung

Das Projekt wird halbjährlich evaluiert, am Ende des Projekts ist eine Schlussevaluation vorgesehen.

Helfen auch Sie mit Ihrer Spende.

Spendenkonto: PC 85-496212-5
Zweck: EGY100391



Plan International Schweiz
Badenerstrasse 580
8048 Zürich

Tel. +41(0)44 288 90 50
info@plan.ch
www.plan.ch